



**FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß A beendet die Saison als
beste TNW-Formation**

Meisterschaften

LM Sen IV A/S
GM Sen Kombi
Sen II S-Std

Formationen

Abschluss 2. BL Latein
2. BL Standard
1. BL Latein

Turniergeschehen

Rogers Cup inTokyo

Breitensport

D TSA-Abnahme mit
Spendenaktion

Aus den Vereinen

Sportlerwahl in Erkelenz

Unser

Landesverband

Aufsteiger

Lehrgänge

Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Volker Hey

Erfahrungsaustausch für Pressesprecher

Pressebrunch bei der danceComp

Der Pressesprecher eines Vereins ist das wichtigste Bindeglied zwischen einem Tanzsportverein und der großen, weiten Welt. Er ist verantwortlich für die Außendarstellung des Clubs und kann, wenn er es richtig macht, eine Menge bewirken.

Der TNW lädt alle Presseverantwortlichen der Vereine im TNW zu einem Pressebrunch ein, der im Rahmen der danceComp am Samstag, den 6.7.2013, um 9 Uhr stattfinden wird.

Dabei werden Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen von Mitstreitern im Vordergrund stehen. Es sind u.a. die Landespressesprecher der LTVs Baden-Württemberg, Niedersachsen, Bayern und Nordrhein-Westfalen dabei. Sie werden gerne Fragen beantworten, und wenn gewünscht den ein oder anderen Tipp weitergeben. Nur wenn das Netzwerk zwischen den Vereinen und dem Verband enger wird, kann man gemeinsam den Informationsfluss verbessern.

Bei Fragen zur Tanzsportfotografie stehen u.a. Peter Schmitz und Bob van Oik Rede und Antwort. Sie setzen sich seit vielen Jahren mit diesem Thema auseinander und sind durch ihre Veröffentlichungen im Tanzspiegel und anderen Medien im In- und Ausland bekannt und geschätzt.

Hauptpunkt wird u.a. beim Thema "Tanzsportfoto" das Recht sein, das man als Veranstalter hat. Aber auch das Recht am Bild des Abgebildeten und andere wichtige Themen wie z.B. Akkreditierungen werden wir ansprechen.

Im vergangenen Jahr hat sich herausgestellt, dass gerade bei den Presseverantwortlichen der Vereine ein großes Wissensdefizit bzgl. der Rechtsgrundlagen in ihrem Wirkungskreis besteht. So wäre es zu begrüßen, wenn möglichst viele Interessierte den Weg nach Wuppertal finden. Bitte melden Sie sich verbindlich an bei:

Volker Hey, Pressesprecher TNW (Kontakt Daten s.u.)

Volker Hey

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

TNW Online!:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Redakteure:

Katharina Ahlers, E-Mail: katharina.ahlers@tnw.de
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de
Beatrice Bowe, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Jasmin Rehder, E-Mail: jasmin.rehder@tnw.de
Oliver Rehder, E-Mail: oliver.rehder@tnw.de
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: renaete.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Volker Hey, siehe links
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Tanzen zur Mittagszeit

Alte und neue Landesmeister bei den Senioren

Draußen tanzten vereinzelt Schneeflocken, drinnen fanden sich Tanzbegeisterte, um Landes- und Gebietsmeister 2013 zu ermitteln.

Vollständig angetreten!

Bereits zur Mittagszeit startete im TSK Sankt Augustin die erste Landesmeisterschaft des Tages. Fünf startberechtigte Paare gab es in der Senioren IV A – alle fünf motivierten Turnierpaare gingen an den Start. Ihnen gegenüber standen eine Wertungsrichterin und sechs Wertungsrichter. Zu Beginn waren es nur wenige Zuschauer. Thomas Kokott verstand es trotzdem, das Publikum zu animieren und den Konkurrenten eine Atmosphäre zu schaffen, die einer Landesmeisterschaft würdig war.

Atempausen brauchten die Paare keine, waren sie doch alle top auf den Tag

vorbereitet. Die Vorrunde nutzten sie mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen zum Aufwärmen. Im Finale wurde es ernst. Mit viel Ausstrahlung schwebten sie über das Parkett.

Siegfried und Ingeborg Bahr setzten sich in allen Tänzen überzeugend durch. Den Wiener Walzer entschieden sie sogar mit allen Einsen für sich und gewannen damit den Landesmeistertitel 2013. Fred und Rosemarie Rhiemeier nahmen den Vizemeistertitel mit nach Hause und freuten sich genau wie die Erstplatzierten über den Aufstieg in die S-Klasse. Die Bronzemedaille wurde Dieter und Karin Klausmeier über-

reicht. Das Bonner Paar Hans und Anneliese Fuß landeten bei dieser Landesmeisterschaft auf Platz vier, gefolgt von Hans-Wilhelm und Rosa-Maria Heinz.

Ehepaar Strunk verteidigt Titel

Zehn Paare waren bei der Landesmeisterschaft Senioren IV S vertreten. Damit kam „ein echtes Turnier und eine echte Vorrunde“, so Thomas Kokott, zustande.

Zu geschmackvoll ausgewählter Musik tanzten sechs Paare um die Medallienränge. Das Ehepaar Strunk ließ keinen Zweifel daran, dass sie ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen werden und entschied

SEN IV A

1. *Siegfried und Ingeborg Bahr
TSG Balance Wesel*
2. *Fred und Rosemarie Rhiemeier
TSC Mondial Köln*
3. *Dieter und Karin Klausmeier
TSG Bünde*
4. *Hans und Anneliese Fuß
TSC Blau-Gold Rondo Bonn*
5. *Hans-Wilhelm und Rosa-Maria Heinz
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC*

SEN IV S

1. *Hans-Georg und Barbara Strunk
VTG Grün-Gold Recklinghausen*
2. *Armin und Ute Walendzik
TSC Brühl*
3. *Detlef und Irene Jopp
Saltatio Bergheim*
4. *Herbert und Christiane Wojtera
TTC Rot-Gold Köln*
5. *Gerd-Heinz und Ingrid Blümel
TTC Rot-Gold Köln*
6. *Rudolf und Gudrun Pekel
Boston-Club Düsseldorf*

Sen IV S:
Ute Walendzik,
Armin Walendzik,
Barbara Strunk,
Hans-Georg Strunk,
Irene Jopp, Detlef Jopp,
Herbert Wojtera,
Christiane Wojtera
Ingrid Blümel,
Gerd-Heinz Blümel,
Rudolf Pekel,
Gudrun Pekel (v.l.)



*Siegerehrung der Sen IV A:
Rosemarie und Fred Rhiemeier,
Ingeborg und Siegfried Bahr,
Karin und Dieter Klausmeier,
Anneliese und Hans Fuß,
Rosa-Maria und Hans-Wilhelm Heinz
(v.l.)*



GM SEN KOMBI

1. *Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz*
2. *Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz*
3. *Martin und
Annette Beumer
TC Blau-Gold Solingen*
4. *Martin Ridder
Petra Kirsten
TSC Dortmund*
5. *Olaf und
Daniela Groothuis
TSC Rheindahlen*
6. *Robert und
Silvia Soencksen
TGC Rot-Weiß Porz*

alle Tänze klar für sich. Sie steigerten sich bis zum Quickstep sogar auf sieben Mal die Bestnote!

Auf den nachfolgenden Plätzen waren sich die Wertungsrichter nicht so einig und nutzten das ganze Spektrum der Wertungstafeln aus. Es war für die Zuschauer nicht ganz einfach nachzuvollziehen, welche Platzierung an welches Paar vergeben wurde. Das machte es aber spannend. Angefeuert von ihren Schlachtenbummlern nutzten die Turnierpaare jeden Tanz, um aufs Neue die Juroren von sich zu überzeugen.

Armin und Ute Walenzik nahmen aus den Händen von TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen die Silbermedaille entgegen. Detlef und Irene Jopp stiegen als Drittplatzierte auf das Siegerpodest. Komplettiert wurde das Feld von Herbert und Christiane Wojtera auf Platz vier, gefolgt von ihren Vereinskollegen Gerd-Heinz und Ingrid Blümel, sowie Rudolf und Gudrun Pekel.

*Sen Kombination
Kerstin Hahn, Achim Hobl,
Michael Beckmann, Bettina Corneli,
Annette und Martin Beumer
Martin Ridder, Petra Kirsten,
Olaf und Daniela Groothuis , (v.l.)
Robert und Silvia Soencksen*

Beckmann/Corneli neue Gebietsmeister Senioren Kombi

Geschachtelt mit der Landesmeisterschaft der Senioren IV S startete die Gebietsmeisterschaft Senioren Kombi mit sechs Paaren. Zwei Disziplinen und insgesamt 20 Tänze waren zu absolvieren, bevor der neue Gebietsmeister feststand. Los ging es mit einem „Warm Up“ zu heißen Rhythmen in den lateinamerikanischen Tänzen. In der anschließenden Standardsektion zeigten sich die Paare in Frack und langem Kleid und machten auch damit eine sehr gute Figur.

Vor nur noch wenigen Zuschauern, die aber durchaus Stimmung verbreiteten, tanzten die Paare ihre Finals. Michael Beckmann/Bettina Corneli dominierten die Standardsektion vor Achim Hobl/Kerstin Hahn. Fünf erste Plätze waren ihnen sicher.

Wie bereits im Vorjahr wendete sich das Blatt zwischen diesen beiden Paaren in

der Lateinsektion. Nachdem sie zunächst jeweils eine Eins abgeben mussten, überzeugten Hobl/Hahn mit einer ausdrucksstarken Rumba und bekamen nun auch alle Einsen, was sie im Jive wiederholen konnten. Sie gewannen diese Runde. Aber wer hatte in der Gesamtwertung das Glück auf seiner Seite?

Hatten Achim Hobl/Kerstin Hahn 2012 im Skating noch die Nase vorn, mussten sie sich bei dieser Gebietsmeisterschaft knapp ihren Vereinskollegen geschlagen geben. Zum ersten Mal wurden Michael Beckmann/Bettina Corneli Gebietsmeister der Senioren Kombi und entschieden so auch diese interne Clubmeisterschaft für sich. Die Bronzemedaille ging an Martin und Annette Beumer. Die Plätze neben dem Treppchen nahmen Martin Ridder/Petra Kirsten, vor Olaf und Daniela Groothuis sowie Robert und Silvia Soencksen ein.

Text und Fotos: Beatrice Bowe-Stodollik



Bernd und Sandra Ketturkat sind neue Landesmeister

Tolle Stimmung, volles Haus in Recklinghausen bei der Landesmeisterschaft Senioren II S

In den ausverkauften Räumen der VTG Grün-Gold Recklinghausen fand die Landesmeisterschaft der Senioren II S-Klasse in den Standardtänzen statt. Fünfundzwanzig

Paare waren zu dieser Meisterschaft angetreten. Nach einer ersten Zwischenrunde mit achtzehn und dem Semifinale mit zwölf Paaren werteten die sieben Wer-

tungsrichter sieben Paare in das Finale. Es bestand vom ersten Tanz an kein Zweifel, wer am Ende auf den Siegerpodest ganz oben stehen würde: Neu in der Senioren II Klasse sind Bernd und Sandra Ketturkat, die sich souverän den Meistertitel sicherten. Durch die Finalteilnahme am Ranglistenturnier der Senioren I in der Vorwoche waren sie voll motiviert in diese Meisterschaft gestartet. Sie gewannen alle Tänze. Die Landesmeister des Vorjahres, Bernd Farwick/Petra Voosholz ertanzten sich ebenso souverän den Vizelandesmeistertitel und konnten Ketturkats dabei einige Bestwertungen abnehmen. Edward van Essen/Ilse Mielke, die im Vorjahr nicht bei dieser Meisterschaft am Start waren, erreichten in allen Tänzen Rang drei und damit im Gesamtergebnis den dritten Platz. Den größten Sprung im Vergleich zum Vorjahr machten Jörg und Karin Stoffels, die sich den vierten Platz in allen fünf Tänzen sicherten und damit drei Finalteilnehmer des letzten Jahres hinter sich ließen. Enger ging es auf den Plätzen fünf bis sieben zu. Hier sahen alle Paare Wertungen von drei bis sieben. Klaus Meng/Gabriele Kunau wurden Fünfte, Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann Sechste und Christoph Kettermann/Anja Wilhelm, die erst letzte Woche als Landesmeister der Senioren II A-Klasse aufgestiegen waren, belegten den siebten Platz. Vor der Siegerehrung überreichte Norbert Jung, Präsident des TNW, dem Ehepaar Stoffels das Goldene Tanzsportabzeichen für 50 gewonnene Turniere in der S-Klasse. Mit dem Siegertanz und anschließendem Partnerwechsel endete diese Meisterschaft.

Text und Fotos: Renate Spantig

SEN II S

1. Bernd und Sandra Ketturkat
TC Royal Oberhausen
2. Bernd Farwick
Petra Voosholz
TSC Ems-Casino Greven
3. Edward van Essen
Ilse Mielke
Boston Club Düsseldorf
4. Jörg und Karin Stoffels
Bielefelder TC Metropol
5. Klaus Meng
Gabriele Kunau
TSC Dortmund
6. Stefan Mußmann
Dagmar Rudolph-Mußmann
Boston Club Düsseldorf
7. Christoph Kettermann
Anja Wilhelm
VTG Grün-Gold
Recklinghausen

Petra Voosholz, Bernd Farwick, Sandra und Bernd Ketturkat, Ilse Mielke, Edward van Essen, Karin und Jörg Stoffels, Gabriele Kunau, Klaus Meng, Dagmar Rudolph-Mußmann, Stefan Mußmann, Christoph Kettermann, Anja Wilhelm (v.l.)



immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln

Dorsten nach nur einem Jahr wieder erstklassig

Die drei B-Mannschaften der TNW-Spitzen-teams sichern sich den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga

2012 ist das A-Team des TTH Dorsten aus der 1. Bundesliga der Lateinformationen abgestiegen. 2013 gewinnt die Mannschaft alle Turniere der 2. Bundesliga und steigt damit direkt wieder ins Oberhaus auf.

Vier der acht Mannschaften der 2. Bundesliga der Lateinformationen 2012/2013 stammen aus Nordrhein-Westfalen. Beachtlich dabei ist, dass drei dieser Teams die B-Mannschaften der TNW-Spitzenvereine im Bereich der Lateinformationen sind. Nimmt man die 1. und 2. Bundesliga

zusammen, sind es 50 Prozent aller Teams, die ihre Heimat im Westen haben. Ein beachtlicher Erfolg und ein Zeichen dafür, dass der TNW mit seinen Lateinformationen eine hohe Dichte an Qualität bietet.

Die 2. Bundesliga der Lateinformationen startete ihre Reise 2013 in Dorsten. Der

TTH Dorsten bewies wieder einmal, dass die Ausrichtung eines Bundesligaturniers reibungslos und sympathisch bei ihnen in guten und erfahrenen Händen ist. Dieses Turnier war das einzige der 2. Bundesliga im Westen. Die weiteren Turniere fanden in Ludwigsburg, Buchholz, Braunschweig und Rüsselsheim statt.

TTH Dorsten A



„21st Symphony“ gewinnt alle Turniere

Dem TTH Dorsten gelang es, mit seiner neuen Choreographie „21st Symphony“ unangefochten alle fünf Turniere zu gewinnen. Michael Höfken und Jeanette Seydich haben es geschafft, zu ihrer Musik, einer Mischung aus symphonischen, durch Streicher betonten Stücken moderner Songs in Kombination mit echtem „Unplugged-Sound“ eine schöne, tänzerische Choreographie zu entwickeln, die von ihrem jungen Team elegant und klassisch umgesetzt wurde. Außergewöhnlich ist, dass das Team aus vielen Tänzerinnen und Tänzern besteht, die im eigenen Verein groß geworden sind und dadurch eine hohe Identifikation mit dem Verein besitzen.

Mit diesem Traumergebnis ist das A-Team des TTH Dorsten nach nur einem Jahr wieder ins Oberhaus der Lateinformationen aufgestiegen und wird am 09.11.2013 zusammen mit vier weiteren TNW-Mannschaften zur Deutschen Meisterschaft nach Braunschweig fahren.

2. BL LATEIN

1. *TH Dorsten A*

2. *TSK im TSV Buchholz A*

3. *TSC Residenz Ludwigsburg A*

- 4./5. *FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B*

- 4./5. *TSG Quirinus Neuss B*

6. *TSZ Velbert B*

7. *TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A*

8. *TC Blau-Orange Wiesbaden A*



FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B



TSG Quirinus Neuss B

Ebenfalls aufgestiegen in die 1. Bundesliga ist der Newcomer TSK im TSV Buchholz, der erst im letzten Jahr den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte.

Gute Leistungen der B-Teams

Über alle Turniere zeigten auch die B-Teams aus Aachen/Düsseldorf, Neuss und Velbert hervorragende Leistungen und konnten sich so den Klassenerhalt sichern. Die Leistungen dieser drei Mannschaften liegen sehr eng beieinander, was sich auch im Endergebnis widerspiegelt. Alle drei Mannschaften tanzten die aktuellen Choreographien ihrer A-Teams.

Die Mannschaften aus Aachen/Düsseldorf und Neuss boten sich über alle fünf Turniere im großen Finale ein starkes Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz vier, so dass in der Endabrechnung zu einem Remis kam.

Das B-Team der Formationsgemeinschaft TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß vertanzte die Choreographie „Prince Of Persia“. Mit „All Of Me“ ging die TSG Quirinus Neuss an den Start. Mit dem geteilten vierten Platz können die Trainer Oliver Seefeldt, Patrick Defayay, Dorothee Neubek und Susanne Puck (FG) und Alexander Hoeve, Michael Maas (TSG) zufrieden sein.

Das B-Team des TSZ Velbert zeigte mit seiner Choreographie „Lionel Richie“ ge-

rade zum Ende der Saison eine tolle Leistungssteigerung, so dass auch eine Teilnahme im großen Finale verdient gewesen wäre. Leider lässt sich dies nicht an den Wertungen ablesen, denn das Team belegte auf allen fünf Turnieren den sechsten Platz. Das Team um Astrid Kallrath, Kai Wehmeier und Kristina Kratz zeigte aber, dass der Abstand zu den Abstiegsplätzen groß war.

Den Weg zurück in die Regionalliga müssen die Formationen aus Nürnberg und Wiesbaden antreten.

*Text: Dennis Bölk
Fotos: Wolfgang Römer*

TNW-Teams erfolgreich in der 2. Bundesliga Standard

Step by Step
Oberhausen A



2. BL STD

1. FG Blau-Gold Nienburg/
T.C.H. Oldenburg A
2. Step by Step
Oberhausen A
3. Club Saltatio Hamburg A
4. FG Rot-Weiß-Club
Giessen/TSC Butzbach A
5. TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum A
6. TC Rot-Weiß Casino
Mainz A
7. TSC Rot-Gold Casino
Nürnberg B
8. TSC Schwarz-Gold
Göttingen C

Die abgelaufene Saison der 2. Bundesliga Standard mit den A-Teams des Step by Step Oberhausen und TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, kann als eine erfolgreiche für den TNW gewertet werden. Oberhausen startete, trainiert von Marc Bieler, Heiko Weidlich und Rainer Dietzel, mit dem wiederaufgelebten Thema „Madonna“ mit einem mit vielen Neueinsteigern besetzten Team, die aber alle eine hohe tänzerische Erfahrung mitbrachten. Als Absteiger der 1. Bundesliga war die Formation natürlich unter dem Druck, den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Das Bochumer Team, seinerseits trainiert von Frank Eiben, Marco Rockel und Udo Schmidt, startete zu der Musik von „Anastasia“ mit eigener Choreographie. Als nachgerückter Aufsteiger hatten sie damit den Klassenerhalt angepeilt. Dabei war die Liga so unberechenbar wie nie zuvor.

Die zwei Teams vom TSC Blau-Gold Nienburg und T.C.H. Oldenburg (5. und 4. der Saison 11/12) bildeten eine Formationsgemeinschaft. Es verblieben zusätzlich noch Mainz (6. in 11/12) und Giessen (7. in 11/12, in Formationsgemeinschaft mit dem TSC Butzbach). Dies hatte zur Folge, dass

gleich fünf neue Teams in der Liga starteten. Dazu zählten neben dem Step by Step noch das B-Team vom TSC Rot-Gold Casino Nürnberg und die drei Aufsteiger vom TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, Club Saltatio Hamburg und das C-Team vom TSC Schwarz-Gold Göttingen.

So undurchsichtig die Ausgangslage war, so überraschend dann auch das Ergebnis des ersten Turnieres in Nienburg: Die neu gebildete Formationsgemeinschaft Nienburg/Oldenburg sicherte sich den Sieg vor dem Team des Step by Step Oberhausen. Dahinter lag auf dem dritten Platz Hamburg, dann Giessen/Butzbach auf Rang vier. Der zweite Absteiger Nürnberg lag daher überraschend auf dem fünften Platz. Bochum konnte den ersten Nichtabstiegsplatz für sich verbuchen und ließ dabei die Teams aus Mainz (7.) und Göttingen (8.) hinter sich.

Bei der Spitzengruppe sollte sich dann auch in den folgenden vier Turnieren keine Veränderung mehr ergeben. Bewegung hingegen bei den anderen Formationen: Das Nürnberger Team erntete sich beim zweiten Turnier in Berlin den siebten Platz und den achten Platz bei den restlichen

drei Turnieren. Bochum erreichte insgesamt dreimal den fünften Platz. Beim vierten Turnier wurden sie nur geschlagen von Mainz.

In der Summe bedeutete dies zunächst den zweiten Platz für das Team aus Oberhausen, und damit verbunden nicht nur den direkten Wiederaufstieg in die erste Bundesliga, sondern auch die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft der Formationen 2013 in der legendären Braunschweiger Arena. Auch die Bochumer konnten durch ihre starke Leistung das Saisonziel satt erreichen, der fünfte Platz in der Saison verheißt eine gute Ausgangslage für das nächste Jahr.

Wer nun Lust bekommen hat, erfolgreich im TNW Standardformation zu tanzen, kann sich vertrauensvoll an die genannten Trainer wenden oder auch bei den Mannschaften der Regionalliga West vorbeischaun, die mit Sicherheit ebenfalls jede personelle Verstärkung gebrauchen können!

Text: Marc Bieler
Foto: privat

Erste Bundesliga der Lateinformationen

Nach der Deutschen Meisterschaft der Lateinformationen, die in Düsseldorf stattfand, ging es ab dem zweiten Januar-Wochenende wieder um die Entscheidung der 1. Bundesliga.

Der 1. TC Ludwigsburg war Gastgeber des ersten Turniers in diesem Jahr. Danach ging es zur TSG nach Bremerhaven und zum Grün-Gold-Club nach Bremen. Die letzten beiden Turniere fanden im TNW statt. Das TSZ Velbert lud in das neue Sportzentrum ein. Gastgeber des Saisonabschluss-turniers, das in der restlos ausverkauften Dürener Arena stattfand, war bereits zum dritten Mal die FG TSZ Aachen/TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf.

Das A-Team des Grün-Gold-Club Bremen konnte seinen Siegeszug über die ganze Saison fortsetzen und ist mit „Final Countdown“ Deutscher Meister 2012, Weltmeister 2012 und mit dem Gewinn der Bundesliga zur Europameisterschaft, die am 18. Mai in Vilnius, Litauen stattfinden wird, qualifiziert.

Das A-Team der FG TSZ Aachen/TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf bestätigte seinen zweiten Platz der Deutschen Meisterschaft

und konnte die ein oder andere Eins auf seinem Konto verbuchen. Mit der Erfolgschoreographie „Price of Persia“ hat es im In- und Ausland viele neue Freunde und Bewunderer gefunden. Mit dem zweiten Platz in der Ligatabelle haben sie ebenfalls ein Ticket für den Start bei der Europameisterschaft in Litauen gelöst und werden dort die Farben des DTV und des TNW international vertreten.

1. BL LAT

1. Grün-Gold Club Bremen A
2. FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
3. TSZ Velbert A
4. Grün-Gold Club Bremen B
5. TSG Quirinus Neuss A
6. Ruhr-Casino des VfL Bochum A
7. 1. TC Ludwigsburg A
8. TSG Backnang A

*FG TSZ Aachen/TD TSC
Düsseldorf Rot-Weiß A*



TSZ Velbert A



Bild links:
TSG Quirinus Neuss A

Bild rechts:
Ruhr-Casino des
VfL Bochum A

Den dritten Tabellenplatz belegte das TSZ Velbert, das sich unter der Leitung von Astrid Kallrath bei vier der fünf Ligaturnieren den dritten Platz erntete. Nur in Bremen konnte das B-Team des GGC Bremen seinen Heimvorteil nutzen und an den Velberten vorbeiziehen. Trotz starker Verjüngung ist es den Velberten gelungen, weiter Anschluss an die Spitzengruppe zu halten.

Mit drei Punkten mehr in der Ergebnisliste beendete das B-Team des GGC Bremen auf Platz vier die Saison. Das A-Team der TSG Quirinus Neuss erreichte bei allen fünf Bundesligaturnieren das große Finale und sicherte sich damit den fünften Platz in der Endabrechnung.

Bis zum letzten Turnier wurde es für das A-Team der Ruhr Casino des VfL Bochum spannend. Gelang es dem Aufstei-

ger der vergangenen Saison bei der Deutschen Meisterschaft die Zwischenrunde und den sechsten Platz zu erreichen, musste sich das Team bei den ersten beiden Ligaturnieren dem A-Team des 1. TC Ludwigsburg beugen und rutschte auf einen Abstiegsplatz. Sie konnten aber dem „Tal der Tränen“ entkommen und das Blatt wenden. Lars Biercher und Miriam Jessen mobilisierten in ihrem Team ungeahnte Kräfte und schafften es, sich durch drei sechste Plätze bei den letzten drei Turnieren den Klassenerhalt zu sichern. So treten nun die beiden Südteams, der 1. TC Ludwigsburg und die TSG Backnang den Abstieg in die Zweite Bundesliga an.

Sehr erfreulich aus Sicht des TNW ist der Wiederaufstieg des TTH Dorsten, dessen A-Team alle Turniere der 2. Bundesliga

der Saison 2012/13 gewonnen hat. Zusammen mit dem zweitplatzierten Team vom TSK im TSV Buchholz werden sie bei den Deutschen Meisterschaften der Formationen in Braunschweig dabei sein.

So starten in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga Latein fünf TNW-Teams: FG Aachen-Düsseldorf, TSZ Velbert, Quirinus Neuss, Ruhr-Casino Bochum und TTH Dorsten. Das ist eine sehr erfreuliche Bilanz, die die Leistungsstärke der Lateinformationen aus Nordrhein-Westfalen eindrucksvoll widerspiegelt.

*Text: Sabine Hey
Fotos: Volker Hey*

Sayonara, Tokyo

Der Rogers Cup in Tokyo wurde in diesem Jahr zum 15. Mal ausgetragen. Erstmals gab es hierbei auch ein Senioren Lateinturnier. Zwei Paare aus dem TNW nutzten die Möglichkeit, um nach Japan zu reisen: Georg Bröker/Susanne Schantora wählten die Anreise über Helsinki, Andreas Hoffmann/Isabel Krüger suchten sich die Alternative über Paris bzw. Amsterdam aus. In Tokyo gelandet, ging es zunächst in die gebuchten Hotels und dann zur ersten Umgebungserkundung. Der Samstag wurde von beiden Paaren zum ausgiebigen Sightseeing genutzt. Während Bröker/Schantora den Tokyo Sky Tree, den östlichen Garten des Kaiserpalastes und Shibuya besichtigten, machten Hoffmann/Krüger erst einmal einen Rundgang durch Kamata, einem Stadtteil von Otaku (der Bezirk, in dem das Turnier stattfand) und besuchten so ziemlich jeden Tempel und Schrein, der auf dem Stadtplan verzeichnet war.

Am Sonntagmorgen um neun Uhr begann die erste Runde des Turniers im Ota City Metropolitan Gymnasium, einer nagelneuen Halle, die erst in der zweiten Jahreshälfte 2012 eröffnet wurde. Beide Paare qualifizierten sich souverän für das um 14 Uhr stattfindende Semifinale sowie für das in die Abendveranstaltung integrierte Finale. Diese wurde mit einer Opening Ceremony eröffnet, zu der alle Paare hinter ihren Länderschildern auf die große Fläche marschierten, den Begrüßungsworten der Organisatoren und der japanischen Hymne lauschten. Im nachfolgenden sechspaarigen Finale steigerten sich beide Paare. Bröker/Schantora konnten den japanischen Meister hinter sich lassen und den zweiten Platz ertanzen. Hoffmann/Krüger holten sich den Sieg und die Goldmedaille. Nach der Siegerehrung und Medaillenvergabe wur-

den die beiden direkt von vier Damen umringt, die Interviews mit den Siegerpaaren führten. Im Anschluss daran wurde den "Treppchenpaaren" beim Check-out noch ein großes Geschenk übergeben, das aus transporttechnischen Gründen erst zu Hause ausgepackt werden konnte und einen Mini-Backofen enthielt. Eine schöne Idee, jetzt muss nur noch der passende Adapter für die Steckdose gekauft werden.

Bröker/Schantora mussten leider am Montag schon wieder die Rückreise antreten. Hoffmann/Krüger blieben noch drei Tage in Tokyo, um noch möglichst viel von der Metropole zu sehen. Ueno, die Tempelanlage von Asakusa, Ginza, Shibuya, der Kaiserpalast, das Schwertermuseum und noch vieles mehr.

Ein Bericht über Japan ohne die Freundlichkeit und Begeisterungsfähigkeit der Japaner zu erwähnen, wäre nicht vollständig. Nicht nur die heimischen Paare wurden vom Publikum begeistert angefeuert, auch die auswärtigen Paare profitierten von der in der Halle herrschenden guten Stimmung. Die japanischen Fans riefen die Namen der Tänzer, klatschten und winkten. Zudem sind die Paare allesamt sehr diszipliniert, vor allem was Ordnung und Sauberkeit anging. Müll wurde in den Garderoben selber in die bereitgestellten Müllsäcke geworfen und fein säuberlich getrennt, die Toiletten waren sauber, es gab nirgendwo Selbstbräuner- oder Körper-Make-up-Schmierereien.

Beide TNW-Paare haben sich aufgrund der Herzlichkeit der japanischen Organisation und der Helfer vor Ort ausgesprochen wohl und sehr gut betreut gefühlt.

Text: Isabel Krüger

Fotos: Privat

Andreas Hoffmann
probiert die Schrift zu
entziffern

Die deutschen Senioren-Lateinpaare
erfolgreich in Tokyo:
Georg Bröker/Susanne Schantora und
Isabel Krüger/Andreas Hoffmann



Sightseeing in Tokyo



DTSA-Abnahme mit Spendenaktion und WDR-Bericht

1000 Euro für das Kinderhospiz in Recklinghausen

Dieser Tag war mit viel Spannung erwartet worden: Die Rekord-DTSA-Abnahme bei der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. mit knapp 290 Anmeldungen und regionaler und überregionaler Berichterstattung in den Printmedien sowie dem WDR-Fernsehen.

Einmal im Jahr richtet die VTG eine DTSA-Abnahme mit großer Anzahl an Teilnehmern aus. Die diesjährige Veranstaltung stellte mit rund 300 Abnahmen allerdings den Größenrekord auf und sucht ihresgleichen in Nordrhein-Westfalen. Eine wahre Mammut-Veranstaltung, die dank der perfekten Organisation durch den Verein Jahr für Jahr reibungslos gelingt.

Aus diesem Grund hatten auch die anwesenden Vertreter des TNW, Präsident Norbert Jung, Präsidiumsmitglied Horst Westermann und DTSA-Beauftragter Josef Meißner, diese Abnahme bei der VTG als Muster-Abnahme mit Beispielcharakter für den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen eingestuft und als Pilotprojekt in dieser Größenordnung auch finanziell unterstützt.

Tänzerische Vielfalt

Zu sehen bekamen die Gäste aus dem Verband und die weiteren zahlreichen Zuschauer dann auch eine wahre "Rundreise" durch alle erdenklichen Tanzstile und -arten, angefangen bei den klassischen Standard- und Lateintänzen bis hin zu Lindy-Hop, Jazzdance, Hip Hop und Senioren-Tanz.

Besonders erwähnenswert ist in die-

sem Zusammenhang die herausragende Zusammenarbeit der VTG und des TNW mit dem Bundesverband für Seniorentanz, die darin mündet, dass in diesem Jahr zahlreiche Seniorengruppen aus dem gesamten Kreis Recklinghausen die Gelegenheit nutzten, gemeinsam mit ihren Trainerinnen und Trainern das Tanzsport-Abzeichen zu erwerben. Viele davon waren sogar bereits zum zweiten oder dritten Mal dabei.

Generationen- und organisationsübergreifende Resonanz

Vertreten waren zudem alle Altersklassen: Angefangen von Schülerinnen und Schülern der umliegenden Gymnasien über die Jugendgruppen der VTG bis hin zur Seniorengruppe: Die VTG und der Tanzsport bewegen Generationen.

So war auch eine große Vielfalt an Organisationen im Tanzsportzentrum an der Karlstraße vertreten: Angefangen bei Seniorengruppen der Arbeiterwohlfahrt (AWO), evangelischen Kirchengemeinden und der jüdischen Gemeinde Recklinghausen, über Tanz-Arbeitsgemeinschaften der Schulen, Paaren anderer Tanzsportvereine und Tanzschulen und einem großen Anteil an Mitgliedern der VTG bot sich eine bunte

Mischung. Man kann also mit Fug und Recht sagen: Tanzen verbindet.

Gewaltiger Werbeeffect für Verein und Tanzsport

Insgesamt lassen sich in der Gesamtzahl der Abnahmen nahezu ein Drittel "Ver-einsfremde", also Tänzerinnen und Tänzer, die (noch) nicht dem Verband angehören oder Vereinsmitglied bei der VTG sind, verorten.

Damit ist auch der Werbeeffect für den Tanzsport und den Verein nicht zu unterschätzen, konnte sich die VTG doch als Treffpunkt für Generationen und als Verein mit einem breit gefächerten Angebot präsentieren. Alle Tanzstile und -arten, die bei der DTSA-Abnahme zu sehen waren, kann man auch bei der VTG erlernen und verfeinern.

Spendenaktion des ausrichtenden Vereins

Hinzu kommt, dass es diesmal gelungen ist, mit der DTSA-Abnahme Gutes zu tun: Der Vereinsanteil aus den Gebühren der Abnahmen wurde von der VTG komplett an das Kinderhospiz in Recklinghau-

sen gespendet, dessen ebenfalls anwesende Vertreter sich am Ende der Veranstaltung über einen Scheck in Höhe von 1000 Euro freuen konnten. Dieses Geld kommt Kindern und deren Familien zu Gute, die unheilbar erkrankt sind, ihr 18. Lebensjahr aufgrund der Krankheit nicht erreichen werden können und auf ihrem letzten Lebensabschnitt professionell begleitet werden.

Dank an Ehrenamtliche und den Verband

Besonderer Dank gilt aber den Organisatoren der Veranstaltung, allen voran dem Ehepaar Peckmann und dem Ehepaar Bäumer als "DTSA-Beauftragten" der VTG und dem Ehepaar Dobeleit sowie den weiteren Abnehmern, die es auch nach acht Stunden Abnahme immer noch mit viel Humor und Einfühlvermögen geschafft haben,

den Paaren und "Prüflingen" Nervosität und Angespanntheit zu nehmen.

Darüber hinaus bedankt sich die VTG beim TNW, insbesondere Herrn Westermann und Herrn Meißner für die Unterstützung und die Zusammenarbeit sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der VTG, die mit ihrem Einsatz und den Spenden für das reichhaltige Buffet diese Abnahme erst möglich gemacht haben.

Text: Alexander Letzel

„Tanzende Schulen 2013“ TNW – Förderpreise 2013

7. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und in Kooperation mit dem TC Seidenstadt Krefeld alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen 2013“ ein.

Für die Vereine bietet dieser Wettbewerb Chancen und weitere Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit mit Schulen. Der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ist ein attraktives Ziel für Schülergruppen, die an Tanzarbeitsgemeinschaften und -projekten teilgenommen haben.

Am 29.06.2013 werden die Schulmannschaften in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahl Tanz in der Sporthalle Uerdingen in Krefeld um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5 bis 9 und 8 bis 13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW-Homepage unter Schulsport > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb Tanzende Schulen und in der Broschüre des Innenministeriums NRW (Seite 224 ff)

<http://www.sportland.nrw.de/landessportfest/wettkampfbereiche-a1-a2-c/termine-20122013/tanz.html>

„SCHUKO – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

„KIKO – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“

Alle Vereine, die mit Schulen und Kindertagesstätten kooperieren oder entsprechende Projekte planen, sind eingeladen, sich um die TNW - Förderpreise „SCHUKO - Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und „KIKO – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen mit Kindertagesstätten, in Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA und des Tanzsternchens sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > TNW-Förderpreis „SCHUKO - Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ / TNW-Förderpreis „KIKO – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“

Tanzsport bei der Sportlerwahl in Erkelenz



Nadine Frings bekommt von Hans-Josef Mertens eine Urkunde, eine Armbanduhr und das Olympia-Buch

Die Lateinerin Nadine Frings tanzt in der Formationsgemeinschaft Aachen/Düsseldorf. Weil Nadine Frings seit jeher eine Erkelenzerin ist, sie im Jahr 1994 ihre ersten Formations-Tanzschritte im C-Team der Tanzsportgemeinschaft (TSG) Erkelenz erlernte und später im A-Team tanzte, gehört sie auch als erfolgreiche FG-Tänzerin selbstverständlich „zu denen, die Werbeträger und Vorbilder für Erkelenz sind, denen man nacheifern könne“, so sagte es Bürgermeister Peter Jansen im Alten Rathaus bei den Ehrungen für seine Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften.

Bereits im Vorjahr gehörte Nadine Frings zu den acht Nominierten bei der Sportlerinnen-Wahl durch die Bürgerschaft und einer zehnköpfigen Korrektiv-Jury, weil die nationalen und internationalen Erfolge der FG Aachen-Düsseldorf es geboten. Sie landete auf dem dritten Platz. Erneut nominiert sprang Nadine Frings in diesem Jahr auf das Silber-Treppchen, gewählt mit 486 der 2650 abgegebenen Bürgerstimmen (1. Platz) und fünf Jurystimmen (3. Platz).

Christina Zwirner, das nationale Ausnahmetalent in der Leichtathletik, gewann „Gold“ zum fünften Male mit 462 Bürgerstimmen (3. Platz) und 10 Jurystimmen (1. Platz). Zu Bronze reichte es für die Leichtathletin Julia Fabian mit 482 Bürgerstimmen (2. Platz) und fünf Jurystimmen (3. Platz). Sparkassen-Vorstand Hans-Josef Mertens überreichte Urkunden, dazu je eine Armbanduhr und das Olympia-Buch seines Hauses.

Mit beachtlichen 630 Bürgerstimmen (2. Platz) aber nur zwei Jurystimmen (5. Platz) verfehlte das aufgestiegene Verbandsliga-Team „Movimiento“ im Jazz- und Modern Dance der TSG Erkelenz ganz knapp das Podest bei den Erkelenzer Mannschaften.

Text und Foto: Klaus Waldschmidt

Bewerbung für BSW/Turniere „Milonga“ 2014

Zielgerichtet soll Breitensportpaaren auch in 2014 der Schritt in den Turniersport nahe gebracht werden.

Dieses zu erleichtern, genehmigt der TNW auch in 2014 Turniere der D-Klasse – Standard und Latein – kombiniert mit einem Einzel- oder Mannschafts-Breitensportwettbewerb.

Interessierte Vereine bewerben sich bis zum 15. Mai 2013 formlos um die Ausrichtung von Milonga-BSW/Turnieren.

Folgende Angaben sind für eine Bewerbung unbedingt erforderlich:

Ausrichter – Termin – Ort der Veranstaltung
Standard und/oder Latein
Zulassung Altersbereich BSW – Startgruppe D-Turnier

Bewerbungen sind schriftlich an die TNW-Geschäftsstelle oder direkt an den TNW-Beauftragten für Breitensportwettbewerbe Karl-Heinz Engels zu richten.

Die Kombination-BSW/Turnier ist alterskonform auszurichten.

Mannschafts-BSW sind mit Pflichttänzen der D-Klasse (Std oder Lat) nach den üblichen Regeln durchzuführen.

Ein Breitensportpass kann jeweils vor Ort zum Start in der anschließenden D-Klasse beantragt und ausgestellt werden.

Horst Westermann, Breitensportwart

Aufsteiger

| | | | | | |
|---------------------|--|---|----------------------|---|--|
| KIN I C LAT | Kevin Fot/Nicole Menser Nikolai Sent/Angelina Fritz Alessandro Novikau/Xenia Gromova | TSC Real Dance Witten TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß TSA d. Jüd. TuS Makkabi Bochum | HGR A LAT | Jean-Pierre Leurs/Roberta Leo Tim Wattenberg/Lucia Neu Niklas Patt/Janina Pempe | Tanz-Sport-Zentrum Velbert TTC Rot-Gold Köln TSK Sankt Augustin |
| KIN I C STD | Alessandro Novikau/Xenia Gromova | TSA d. Jüd. TuS Makkabi Bochum | HGR A STD | Thorsten Lenerz/Angela Prietz | TSC Castell Lippstadt |
| KIN II C LAT | Daniel Ovchinnikov/Nicole Adler Andrej Lenschmidt/Diana Lenschmidt Martin Tschernych/Michelle Dumler | TTC Mönchengladbach-Rheydt Die Residenz Münster Tanzsportclub Dortmund | HGR S LAT | Florian Bonn/Vitalina Porshnyeva Tobias Bonn/Carolin Oidtmann David Wicki/Vannina Enrique | TSC Schwarz-Gelb Aachen TSC Schwarz-Gelb Aachen TSG Leverkusen |
| KIN II C STD | Martin Daryaeitabar/Anastasia Ginger | Art of Dance, Köln | HGR II C LAT | Michael Graff/Carolina Leuschel Andreas Kruse/Monika Kruse Jan Theegarten/Laura Neisius | TTC Steps Siegburg UTC Münster TSC Schwarz-Gelb Aachen |
| KIN II B LAT | Albert Metzler/Chiara Incorvaia Nikita Pimenow/Ester Rykovski | Art of Dance, Köln Tanzsportclub Dortmund | HGR II C STD | Christian Maag/Silke Maag | Grün-Gold-Casino Wuppertal |
| JUN I C LAT | Dimitrij Kobelski/Christina Glaser Daniel Gromov/Elisabeth Vaisburg | TTC Mönchengladbach-Rheydt TSG Erkelenz | HGR II B LAT | Michael Poch/Nina Grau | casino blau-gelb essen |
| JUN I C STD | Daniel Müller/Kathrin Martens Michael Brusser/Jessica Dekert | S- Dance Club Bielefeld Art of Dance, Köln | HGR II B STD | Jan Backes/Vera Müller Florian Kleffmann/Sabine Hartmann | TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven |
| JUN I B LAT | Jan-Dmitrij Nepomnyashchy/Julia Kober Leander Herrmann/Jennifer Dick | Tanzsportclub Dortmund TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß | HGR II A LAT | Dirk Laschet/Nadine Menne Luis-Daniel Assis da Silva/Julia Paszkiet | TSC Schwarz-Gelb Aachen TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven |
| JUN I B STD | Michael Schliep/Litwina Ruf Erik Schäfer/Christina Peters Leander Herrmann/Jennifer Dick | Art of Dance, Köln TSC Blau-Weiß d. TV Paderborn TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß | HGR II A STD | André Weiss/Anna Katharina Wicher Nico Averbeck/Tanja Goodall | Die Residenz Münster Grün-Gold-Casino Wuppertal |
| JUN II C LAT | Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev Daniel Drosdow/Jessica Enns | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß TC Seidenstadt Krefeld | HGR II S LAT | Mario Funke/Jessica Hierer Jan Max Reinhardt/Bärbel Selheim | TTC Orion d. SSF Bonn 0 TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen |
| JUN II C STD | Daniel Ruf/Rita Schumichin Kirill Bagin/Julia Serbin | Art of Dance, Köln TTC Mönchengladbach-Rheydt | HGR II S STD | Markus Ehler/Kathrin Bäjén Marcel Grahle/Judith Michel | TSG Quirinus Neuss TTC Rot-Gold Köln |
| JUN II B LAT | Marc Henkels/Vanessa Beumer Igor Getz/Milena Ploch | TC Blau-Gold Solingen Tanzsportclub Dortmund | SEN I C LAT | Torsten Schriewer/Melanie Weidlich Dirk Pape/Martina Glosemeyer | casino blau-gelb essen Die Residenz Münster |
| JUN II A LAT | Jan-Dmitrij Nepomnyashchy/Julia Kober Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev | Tanzsportclub Dortmund TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß | SEN I C STD | Thomas Heuser/Carina Heuser Heiko Friedrichs/Stefanie Krüger | TSC Rhendahlen TSC Rot-Silber Ruppichteroth |
| JUN II A STD | Christian Stejzel/Evelyn Pozarski Danny Deschan/Alex Urban | Grün-Gold TTC Herford TSG Balance Wesel | SEN I B LAT | Christoph Kluge/Adriana Kluge Mario Kirsten/Britta Kirsten | TSV Kastell Dinslaken TSG Bünde |
| JUG C LAT | Cedric Wilger/Miriam Schmeing Leon Kennel/Irina Kempf | TSC Borken Rot-Weiß Art of Dance, Köln | SEN I B STD | Olaf Wittka/Tanja Bracht Udo Kappel/Esther-Marie Dorendorf-Kappel | Tanzsportclub Dortmund TC Royal Oberhausen |
| JUG C STD | Nils Schindler/Helena Kästle Christian Bergeest/Mona Molitor | TSG Leverkusen TSC Royal Bonn | SEN I A STD | Jochen Käbisch/Daria Käbisch Gerrit van Bömmel/Gabriele Maass | TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen Grün-Gold-Casino Wuppertal |
| JUG B LAT | Leon Kennel/Irina Kempf Christian Bergeest/Mona Molitor | Art of Dance, Köln TSC Royal Bonn | SEN II C STD | Thomas Ruhnau/Almut Ruhnau Dieter Telleremann/Ulrike Telleremann | TTC Steps Siegburg TSC Am Ring Minden |
| JUG B STD | Philipp Koriath/Alexandra Straßheim Nikolay Kinalganov/Diana Potapowa | TSC Schwarz-Gelb Aachen Art of Dance, Köln | SEN II B STD | Heinrich Bezia/Jolanta Bezia Thomas Runkewitz/Ewa Runkewitz | Boston-Club Düsseldorf TSA Der Ring Rheine |
| JUG A LAT | Waldemar Larionov/Sofia Majorov Christian Bergeest/Mona Molitor | TC Seidenstadt Krefeld TSC Royal Bonn | SEN II A STD | Michael Kolanowsky/Britta Kolanowsky Heinz Ostlinning/Claudia Ostlinning | TSC Imperial Mülheim a.d. Ruhr TSC Flair Gütersloh |
| JUG A STD | Lennard Alms/Christina Paltsidou Michael Otto/Daria Kliewer | TSC Excelsior Köln TSC Blau-Weiß d. TV Paderborn | SEN III C STD | Michael Schleifenbaum/Ute Rosenthal Rainer Niltop/Pia Niltop | TSC Rot-Silber Ruppichteroth Grün-Gold-Casino Wuppertal |
| JUG S LAT | Mark Verlotski/Dina Verlotski Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina | Grün-Gold-Casino Wuppertal TC Seidenstadt Krefeld | SEN III B STD | Frank Niklas/Kerstin Funk-Niklas Matthias Sternberg/Iris Sternberg | Grün-Gold-Casino Wuppertal Tanzsportclub Dortmund |
| HGR C LAT | Daniel Immendorf/Saskia Cremer Falk Jensen/Susanne Thiele | TSC Rheindahlen TTH Dorsten | SEN II S STD | Bernd Kauffhold/Anja Kauffhold Michael Luhmann/Marion Luhmann | TSC Am Ring Minden Tanzsportclub Dortmund |
| HGR C STD | Robin Borchering/Heike Jung Christian Kubica/Anna Lena Baier | TSG Leverkusen Tanzsportclub Dortmund | SEN III S STD | Hubert Kusch/Heike Kusch Hartmut Ott/Anja Ott | Die Residenz Münster casino blau-gelb essen Tanzsportclub Dortmund |
| HGR B LAT | Felix Müller/Julia Minarikova Kevin Arme/Vera Menke | TSG Bünde TSA Der Ring Rheine | | Lothar Schaffert/Gabriele Schaffert Dieter Thyssen/Dagmar Thyssen | TSC Flair Herford casino blau-gelb essen |
| HGR B STD | Frederik Laufer/Carolin Ramm Jonas Kemp/Elena Gubenko | Ruhr-Casino d. VfL Bochum TSG Leverkusen | | Olaf Bartsch/Margarete Rothe Helmut Schröder/Veronika Schröder | Tanzsportclub Dortmund TTC Rot-Weiß-Silber Bochum |
| | Dennis Trompeter/Jennifer Risse Matthias Schmidt/Janine Hardt | Ruhr-Casino d. VfL Bochum Dance Sport Team Cologne, Köln | | Heinrich Brzoza/Wanda Brzoza Rudi Kasprzyk/Eleonore Kasprzyk | TSC Mondial Köln TSC Grevenbroich |
| | Elias Karutz/Jennifer Stoll Stephan Jeuken/Nina Küppers | TTC Rot-Gold Köln TSC Rheindahlen | SEN III A STD | Dieter Weiß/Branka Weiß Peter Kemker/Ursel Kemker | TSC Diamant Blau-Silber Lage TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven |
| | Oliver Hoß/Nicole Blajet Peter Wallrafen/Melina Werth | TSC Excelsior Köln TSC Rheindahlen | SEN III S STD | Horst Lehrke/Birgit Lehrke Robert Soencksen/Silvia Soencksen | TC Royal Oberhausen TGC Rot-Weiß Porz |
| | Chris Felten/Ann-Louis Schwenken Heiko Samlowski/Henrike Windorf | TSC Borken Rot-Weiß TSC Schwarz-Gelb Aachen | | Sigurd Colbatz/Claudia Wigger Manfred Leutheuser/Irina Voigtländer | TSG Balance Wesel TSC Blau-Weiß Lüdenscheid |
| | Manuel Hauck/Tatjana Keutmann Marcel Moll/Sandra Ehrke | TSC Schwarz-Gelb Aachen TSG Leverkusen | | | |
| | Michael Näther/Laura Schlepphorst Maik Konecny/Larissa Millan | TSA Der Ring Rheine TSC Flair Gütersloh | | | |
| | Justus Mentzel/HannahMahr | TTC Rot-Weiß-Silber Bochum | | | |

LEHRGÄNGE

| | | | | |
|----------|---------------------|---|---|--|
| 04.05.13 | 10:00 - 15:00 | Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend (LG. 63-13) | für Gruppenleiter, Trainer, Lehrer von Kinder- und Jugendgruppen | 33607 Bielefeld, Meisenstr. 59, Bielefelder TC Metropol |
| | Thema: | Jumpstyle-Grundlagen & HipHop-Choreo | | |
| | Referent: | Selim Yarin | | |
| | Kosten: | 20 Euro pro Person | | |
| 05.05.13 | 10:00 - 16:30 | Lizenzerhaltslehrgang (LG. 25-13) | für Turnierleiter, Beisitzer | 46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen |
| | Thema: | Aktuelle TSO | | |
| | Schwerpunkt: | Großturniere | | |
| | Referenten: | René Dall, Daniel Reichling | | |
| | Kosten: | 23 Euro pro Person | | |
| 05.05.13 | 10:00 - 15:00 | Sportförderlehrgang Standardtänze (LG. 33-13) | für BSW- und D-/C-Klassen-Paare | 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, casino blau-gelb essen |
| | Referent: | Sven Traut | | |
| | Kosten: | 20 Euro pro Person | | |
| 25.05.13 | 10:00 - 17:00 | Jugendtanztag (JuTTa) (LG. 61-13) | für jugendliche Tänzer aller Tanzdisziplinen, Trainer, Übungsleiter (mit und ohne Lizenz), Lehrer mit Interesse an Ganztagsangeboten, Vereins- funktionäre | 44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund |
| | Referenten: | Jörg Pelzer, Katharina Winters-Ohle, Philipp Gräbel, Jean Niklas Mager, Louisa Krasman | | |
| | Kosten: | Für Lehrkräfte und Funktionäre 21 Euro, für TSTV- Mitglieder übernimmt die TSTV die Gebühr, für Tänzer bis 18 Jahre 10 Euro, ab 18 Jahren: 16 Euro | | |
| 09.06.13 | 10:00 - 16:30 | Lizenzerhaltslehrgang (LG. 26-13) | für Turnierleiter, Beisitzer | 40229 Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, Boston-Club Düsseldorf |
| | Thema: | Aktuelle TSO | | |
| | Schwerpunkt: | Rhetorik | | |
| | Referenten: | Andreas Picker, Daniel Reichling | | |
| | Kosten: | 23 Euro pro Person | | |
| 16.06.13 | 10:00 - 15:00 | Sportförderlehrgang (LG. 40-13) | für Lehrkräfte und interessierte Paare | 46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen |
| | | Paso Doble – Basics nach Laird (Technik, Grundfiguren, Choreographien) | | |
| | Referent: | Oliver Kästle | | |
| | Kosten: | 20 Euro pro Person | | |

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,
Tel.: (0203) 73 81 649, geschaefsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge